

48-Jähriger in Wien: Alkohol, Hitlergruß und Festnahme!

Ein alkoholisierter Mann wurde in Wien festgenommen, nachdem er während einer Amtshandlung nationalsozialistische Parolen rief.

Versorgungsheimstraße, 1010 Wien, Österreich - Am 1. Mai 2025 wurde ein 48-jähriger alkoholisierter Mann in Wien festgenommen, nachdem er reglos auf der Straße lag und medizinische Hilfe verweigerte. Während der Amtshandlung zeigte er den Hitlergruß und rief lautstark „Heil Hitler“. Solche Vorfälle sind alarmierend, da sie in einen größeren Kontext von Hasskriminalität und Extremismus in Österreich eingebettet sind. Der Mann wurde trug während der Festnahme zudem beleidigende Ausdrücke gegen die Polizisten bei.

Die Polizei erstattete eine Anzeige wegen Anstandsverletzung. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Wien wurde der Mann schließlich auf freiem Fuß angezeigt. Die Grundlage für solche Vorfälle war jüngst Thema im Lagebericht „Hate Crime“ 2022, der von Innenminister Gerhard Karner am 22. Juli 2023 veröffentlicht wurde.

Steigende Hasskriminalität in Österreich

Der Lagebericht zeigt, dass ein Drittel der Anzeigen für Verstöße gegen das Verbotsgesetz in Bezug auf rassistische und antisemitische Äußerungen stehen. 2022 wurden insgesamt 5.865 strafbare Handlungen angezeigt, im Vergleich zu 5.464 im Jahr 2021. Die höchste Anzahl vorurteilsmotivierter Straftaten wurde in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und

Oberösterreich verzeichnet. Über die Hälfte der Tatverdächtigen sind unter 25 Jahre alt, was auf eine besorgniserregende Entwicklung hinweist.

Insbesondere die Vorurteilmotive variieren stark. 2022 standen 2.466 Meldungen im Zusammenhang mit Weltanschauungen, und 1.968 bezogen sich auf nationale oder ethnische Herkunft. Diese Daten untermauern die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen, wie sie von Minister Karner und Justizministerin Alma Zadic gefordert werden, um dem gesellschaftlichen Zusammenhalt Rechnung zu tragen.

Maßnahmen gegen Extremismus

Um das Dunkelfeld bei Hasskriminalität zu verringern, werden verschiedene Schulungsinitiativen zur Sensibilisierung der Polizei umgesetzt. Dazu gehören E-Learning-Kurse und monatliche Newsletter. Die Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ spielt hierbei eine zentrale Rolle und fördert die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Dies soll insbesondere die Aufklärungsquote von 68,3 Prozent bei Hate Crimes weiter steigern.

Die jüngsten Ereignisse, wie die Festnahme des 48-Jährigen in Wien, werfen erneut ein Licht auf die Herausforderungen, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist. Der Kampf gegen Vorurteile und Extremismus bleibt eine drängende Aufgabe, um eine gleichberechtigte und respektvolle Gemeinschaft zu fördern. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der von der Regierung geforderten Maßnahmen und Diskussionen zu diesem Thema.

Für weitere Informationen zu den Entwicklungen im Bereich der Hasskriminalität in Österreich, siehe [5min.at](#) und [BMI](#).

Details

Ort

Versorgungsheimstraße, 1010 Wien,

Details	
	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.bmi.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at